

Modul 8	Inklusion und (sonder-)pädagogische Entwicklungsförderung			
	<i>Inclusion and (Special Needs) Development Support</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		108000800	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	ab 3. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Semester	Davon Präsenzzeit	60 h
	Dauer	1 Semester	Davon Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:		Über die Auseinandersetzung mit den übergeordneten Themen Inklusion, Bildung und Behinderung erlangen die Studierenden sonderpädagogisches Grundlagenwissen für die Arbeit in der inklusiven Schule. Dazu zählen die Sensibilisierung für einen gemeinsamen Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung unter Berücksichtigung des eigenen Rollenverständnisses, Wissen um generelle Anforderungen an die Inklusive Schule, die Analyse und Synthese integrativer/inklusive Theorien, Kenntnisse zu sonderpädagogischen Förderschwerpunkten sowie (sonder-)pädagogische Aufgabenfelder. Im Kontext eines ganzheitlichen Bildungsbegriffes erlangen die Studierenden grundlegende Handlungskompetenzen in Hinblick auf Prävention, Diagnostik und pädagogische Entwicklungsförderung. Die Studierenden sind in der Lage, angeleitet und selbstständig entsprechende fachspezifische Inhalte zu erarbeiten, zu strukturieren und einzuordnen. Sie können Fachwissen in angemessener mündlicher und schriftlicher Form wiedergeben und verfügen über Fähigkeiten zur Diskussion und theoriegeleiteten Analyse einfacher Problemstellungen.		
Fachkompetenz:		Die Studierenden kennen theoriegeleitete sonderpädagogische Grundlagen, Modelle und Konzepte sowie Theorien der inklusiven Bildung im gemeinsamen Unterricht. Sie verfügen über ein reflexives Problembewusstsein für Fragestellungen der Separation und Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen. Sie kennen Verfahren zur formativen Evaluation von Schülerleistungen und zur Bewertung der eigenen unterrichtlichen Kompetenzen.		
Methodenkompetenz:		Die Studierenden erweitern ihre Problemlösefähigkeiten, ihren sprachlichen und schriftsprachlichen Ausdruck sowie ihre Argumentationsfähigkeit. Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Perspektiven auf eine Problemstellung einzunehmen. Sie können geeignete Methoden zur schulischen Förderung auswählen und anwenden. Sie nutzen verschiedene Ansätze zur theoriegeleiteten Auseinandersetzung pädagogischer Fragestellungen in Bezug auf Teilhabe und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen.		
Sozial- und Selbstkompetenz:		Sie sind sensibilisiert in Bezug auf ihre eigene Involviertheit und Verantwortung in Teilhabeprozessen von Schülerinnen und Schülern im gemeinsamen Unterricht durch reflexive Prozesse. Sie erweitern ihre Fähigkeit der Wertschätzung gegenüber Vielfalt. Die Inhalte des Moduls zielen auf die Weiterentwicklung pädagogischer Kompetenz, Toleranz, Teamorientierung, Kooperationsfähigkeit und chancengerechte Förderung.		
Lehr-/ Lernformen:		Vorlesung, Textarbeit, Kleingruppen- und Projektarbeit sowie verpflichtende Präsentationen und schriftliche Bearbeitungen vorgegebener Aufgaben wie z. B. Reflexionen und Protokolle.		

Fortsetzung von Modul 8:

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Kirsten Diehl
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften
Anmerkungen / Sonstiges:	Die Inhalte der mündlichen und schriftlichen Prüfungen beziehen sich auf die Vorlesung und das gewählte Seminar. Die jeweilige Prüfungsform ist im VL-Verzeichnis (Kommentar zur LV) angegeben.